

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des

Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Brakel am 30.11.2006 in Brakel, Sitzungssaal „Alte Waage“

Beginn: **18:00 Uhr**

Ende: **21:35 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bürgermeister Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU	Beyermann, Elisabeth Gerdes, Ferdinand Grewe, Ursula Hartmann, Rainer Krömeke, Johannes Muhr, Adolf (Vertreter f. Lohre, Helmut) Allerkamp, Fr.-H. (Vertreter f. Lange, Heinz) Neu, Walburga (Vertreter f. Rode, Alexander)	SPD	Aßmann, Peter Löffelbein, Angelika Wohter, Rudolf (Vertreter f. Multhaupt, Dirk)
		UWG/CWG	Rissing, Robert Wintermeyer, Paul
		BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schulte, Meinolf

Als beratendes Mitglied nimmt teil:

Ratsherr Manfred Hartmann (FDP)

Als beratende Mitglieder in Schulangelegenheiten nehmen teil:

Frau Pfr. Annette Düpree
Frau Karola Markus

Als Gäste nehmen teil:

Herr Schulrat Hermann Schmitz (zu TOP 1)
Herr Tilmann Bieber, Firma Komplan (zu TOP 1)
Herr Peter Steiner, Firma Komplan (zu TOP 1)
Forstdirektor Müller (zu TOP 2 und TOP 3)

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOVR Hermann Temme
StOAR Dieter Güthoff
StAI Andreas Gehle
Forstbetriebsleiter Werner Winkelhahn
VA Winfried Gawandtka
StA Willi Düsenberg
VA Winfried Wächter
V-Ang. Regina Werneke

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer, Gäste, besonders die Direktoren der städtischen Schulen, Zuhörer, Vertreter der Presse und **stellt die Beschlussfähigkeit** fest.

Gegen **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

A) Öffentliche Sitzung

1. Schulentwicklungsplan in der Stadt Brakel

- Vorstellung durch die Arbeitsgemeinschaft Kommunale Planung, Komplan, Bochum

Drucksache-Nr.: 74

Berichterstatte: StOVR Temme

Nach sachlicher Einführung durch StOVR **Temme** stellt die Firma Komplan, vertretend durch die Herren **Bieber** und **Steiner** den Schulentwicklungsplan der nächsten 5 Jahre für das Stadtgebiet Brakel vor.

Aufgrund zurückgehender Schülerzahlen ist hier speziell die Kath. Grundschule Böckendorf betroffen. Die Firma Komplan schlägt vor, da die Schülerzahl stark unter der Mindestzahl liegen wird, diese Schule auslaufend zu schließen.

Bei der Kath. Grundschule Gehrden sieht die Firma Komplan eine wichtige Versorgungsfunktion für den südlichen Bereich der Stadt. Diese Schule könnte als sog. Teilstandort weiterführt und durch Schüler aus Rheder gestärkt werden.

Als weiteren Teilstandort kann sich die Firma Komplan die Kath. Grundschule in Hembsen vorstellen, wenn es gelingt, diese mit den Schülern aus Böckendorf zu stärken.

Bei der städtischen Haupt- und Realschule sieht die Firma Komplan keine Gefährdung. Zwar wird auch hier die Schülerzahl mittelfristig zurückgehen, aber beide Schulen können 3-zügig weitergeführt werden.

Zum Petrus-Legge-Gymnasium erläutert die Firma Komplan, dass diese in den letzten Jahren einen Schülerschwung erfahren hat. Der Sekundarbereich I wird 2/3-zügig bleiben, im Sekundarbereich II wird es einen Schüleranstieg geben und die durchschnittliche Schülerzahl von 42 erreicht.

Mittelfristig sieht die Firma Komplan im Sekundarbereich keinen Handlungsbedarf, da die Schülerzahl hier insgesamt ansteigen wird.

Die räumliche Situation der Schulen wird durch Herrn Steiner von der Firma Komplan vorgestellt. Er erläutert u. a., dass aufgrund der vorhandenen Räume die Kath. Grundschule Hembsen in der Lage ist, die Schüler aus Böckendorf aufzunehmen.

Anschließend ergeht das Wort an Schulrat **Schmitz**, der noch einmal den Rückgang der Schülerzahl und die damit verbundenen Auswirkungen auf die städtischen Schulen verdeutlicht.

Auf die Bedenken des Schulrats **Schmitz** aufgrund der Möglichkeit der Eltern, die Schule auszuwählen, verdeutlicht Bürgermeister **Spieker**, dass hier die Eltern mit in der Verantwortung stehen, Schulstandorte zu sichern.

Ratsherr **Aßmann** teilt die Bedenken des Schulrats hinsichtlich der Wahlmöglichkeit. Seine Bedenken bei der Aufhebung der Schulbezirke speziell in den ländlichen Gemeinden teilt Schulrat **Schmitz** nicht.

Zur eventuellen Schließung der Kath. Grundschule Bökendorf bittet Ratsfrau **Grewe** um einen Informationsabend für die betroffenen Eltern. Bürgermeister **Spieker** erklärt, dass dieser durchgeführt wird. Weiter erklärt er, dass es in einer der ersten Ratssitzungen in 2007 zu einer Entscheidung kommen wird.

Hinsichtlich des Vorschlages der Ratsfrau **Löffelbein**, hier aus psychologischer Sicht Hembßen als Veranstaltungsort vorzuziehen, wird Bürgermeister **Spieker** dies noch überdenken.

Bürgermeister **Spieker** schlägt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Vorgehensweise vor:

1. Der Schulentwicklungsplan der Stadt Brakel wird in den Schulkonferenzen vorgestellt.
2. Es findet eine öffentliche Veranstaltung mit Unterstützung der Firma Komplan und dem Schulrat statt.
3. Vorstellung im Haupt- und Finanzausschuss.
4. Entscheidung in der 2. Ratssitzung des Jahres 2007.

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Brakel akzeptiert **einstimmig** die vorstehende Vorgehensweise zum Schulentwicklungsplan der Stadt Brakel

2. Nachweis des betrieblichen Geschehens im Forstwirtschaftsjahr 2005

Drucksache-Nr.: 75

Berichterstatter: Forstdirektor Müller

Forstdirektor **Müller** stellt den Mitgliedern des Ausschusses anhand einer Zusammenstellung der geplanten und vollzogenen Einnahmen und Ausgaben das Jahresergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2005 vor.

Diese Zusammenstellung ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Forstdirektor **Müller** stellt besonders heraus, dass im Forstwirtschaftsjahr 2005 ein erfreuliches Betriebsergebnis in Höhe von 38,95 € je Hektar erwirtschaftet wurde. Er hebt hervor, dass dies im interkommunalen Vergleich ein sehr gutes Ergebnis darstellt.

Die weiteren Anfragen der Ratsmitglieder wurden durch Forstdirektor **Müller** beantwortet.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Brakel nimmt **einstimmig** den Nachweis des betrieblichen Geschehens im Stadtwald Brakel für das Forstwirtschaftsjahr 2005 zur Kenntnis.

3. Beratung über den Forsthaushaltsplan für den Stadtwald Brakel im Forstwirtschaftsjahr 2007

Drucksache-Nr.: 76

Berichtersteller: Forstdirektor Müller

Forstdirektor **Müller** stellt die Planungen für 2007 vor in den Bereichen Hauungsplan, Kulturplan, Wegebauplan und Grenzsicherungsplan. Hier soll für das kommende Forstwirtschaftsjahr ein Überschuss von rund 43.500 € erwirtschaftet werden.

Als Fazit sieht Forstdirektor **Müller** eine positive Entwicklung des Holzmarktes, die Nachfrage ist sehr groß.

Auf Nachfrage des Ratsherr **Abmann** hinsichtlich unterschiedlicher Abschlusszahlen für 2007 erläutert StOAR **Güthoff**, dass in der durch die Verwaltung erstellten Vorlage weitere Ausgaben berücksichtigt wurden.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig**, den Forsthaushaltsplan unter der Gliederung 8550 des Haushaltes 2007 anzunehmen.

4. Friedhofswesen der Stadt Brakel

- Erlass der 12. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel

Drucksache-Nr.: 77

Berichtersteller: StAI Gehle

Nach Sachvortrag durch StAI **Gehle** bittet Ratsherr **R. Hartmann** um Erläuterung zu den Personalkosten. StAI **Gehle** erklärt, dass sich diese aus den Kosten für Friedhofsgärtnern, Raumpflegerinnen sowie dem Anteil der Personalkosten aus der Verwaltung zusammensetzen.

Für die geplante Gebührenerhöhung zeigt Ratsherr **Abmann** Verständnis und erklärt für seine Fraktion, diese Satzung so mitzutragen. Er merkt jedoch an, dass er nicht mit allen Erhöhungen einverstanden ist.

Ratsherr **Krömeke** schlägt vor, die Erhöhung nicht gestaffelt, sondern in einem Schritt vorzunehmen. Diesem Vorschlag stimmt Ratsherr **M. Hartmann** zu. Seine Bitte um Vergleichszahlen zu anderen Städten als Erklärungshilfe für den Bürger rät Bürgermeister **Spieker** ab, da keine Vergleichbarkeit vorliegt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Brakel empfiehlt **einstimmig**, dem Rat der Stadt Brakel die im Entwurf vorliegende 12. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel zu beschließen.

5. Anpassung der Eintrittspreise für das Hallen- und Sommer-Bad Brakel

Drucksache-Nr.: 78

Berichterstatter: StAI Gehle

Bürgermeister **Spieker** erklärt hinsichtlich zur Folge der TOPe, dass TOP 6 vor TOP 5 besprochen werden müsste. Er informiert, dass der Kreistag die Zuschussreduzierung des Landes NRW bei den Betriebskosten der Kindergärten mit ca. 500.000 € kreisweit auffängt. Insofern wäre es von der Höhe her kontraproduktiv den Familienpass in Brakel gänzlich abzuschaffen. Die Sitzungsvorlage wird durch Bürgermeister **Spieker** zurückgezogen.

Nach kurzem Sachvortrag durch StAI **Gehle** informiert Bürgermeister **Spieker**, dass derzeit beide Bäder einen Fehlbetrag von 470.000 € aufweisen.

Ratsherr **Krömeke** stimmt für die CDU-Fraktion der „Variante 2“ zu.

Auf die Äußerung des Ratsherrn **Aßmann**, der die Erhöhung der Eintrittspreise für kontraproduktiv hält, erklärt Bürgermeister **Spieker**, dass auch die letzte Erhöhung der Eintrittspreise keine negativen Auswirkungen auf die Besucherzahlen hatte. StAI Gehle informiert, dass bei den Besucherzahlen eine Steigerung von 24% erreicht wurde.

Ratsherr **Wintermeyer** erklärt für die UWG/CWG-Fraktion, die „Variante 2“ mitzutragen. Weiter stellt er den Antrag auf eine Wiedereinführung der Familien-Saisonkarte für 90 € für das Sommer-Bad. Ratsherr **Rissing** schlägt dazu vor, die Familien-Saisonkarte für eine Saison zu testen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Brakel empfiehlt **mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen**, dem Rat der Stadt Brakel die im Entwurf als „Variante 2“ vorliegenden Eintrittspreise für das Hallen- und Sommer-Bad Brakel ab dem 01.01.2007 zu beschließen. Die Variante ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Brakel lehnt mit **3 Ja-Stimmen, 9-Gegenstimmen und 3 Enthaltungen** den Antrag auf Einführung der Familien-Saisonkarte für das Sommerbad in Höhe von 90 € ab.

6. Familienpass

- Aufhebung der Richtlinien

Drucksache-Nr.: 79

Berichterstatter: StOVR Temme

Die Vorlage zu TOP 6 „Familienpass“ wurde von Bürgermeister **Spieker** zurückgezogen.

7. Standgelder für die Jahrmärkte 2007 bis 2009

Drucksache-Nr.: 80

Berichterstatter: VA Gawandtka

Nach Sachvortrag durch VA **Gawandtka** erklärt dieser abschließend, dass bei den gewerblichen Märkten derzeit ein Defizit in Höhe von 80.000 € vorliegt.

Ratsherr **Krömeke** schlägt zu Punkt 5 und 6 auf Seite 2 der Standgeldtarife nicht die Staffelung sondern eine einmalige Erhöhung vorzunehmen (außer bei Fischimbiss).

Ratsherrn **Aßmann** stimmt einer Erhöhung grundsätzlich zu. Seinem Vorschlag, dass nach Erhöhung gerechterweise neu ausgeschrieben werden müsste, stimmt Ratsherr **Krömeke** ebenfalls zu.

Ratsherr **Rissing** trägt die, seiner Meinung nach, gewaltige Erhöhung für den Ausschank nicht mit, einer moderate Erhöhung stimmt er zu. Dieser Meinung schließt sich Ratsherr **Schulte** an.

Ratsherr **Aßmann** plädiert für eine schrittweise Erhöhung des Standgeldtarifes.

Hinsicht der Vergabekriterien „attraktiv, altbekannt und bewährt“ verweist Bürgermeister Spieker darauf, dass auch der Bierpreis ein „attraktiver“ Gesichtspunkt ist. Nach seiner Meinung liegt hier die Obergrenze bei 1,20 €.

Diese Ansicht wird von den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses einhellig begrüßt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Brakel empfiehlt **mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen und 1 Enthaltung** dem Rat der Stadt Brakel zu beschließen, entgegen dem Vorschlag der Verwaltung, das Standgeld für die Jahre 2007 bis 2009 im Bereich Ausschank in einem Schritt auf 2000 € zu erhöhen. Im Bereich Imbiss (außer Fischimbiss) soll das Standgeld für die Jahre 2007 bis 2009 verdoppelt werden.

8. Änderung des Gebührenmaßstabes sowie der Benutzungsgebühren der Straßenreinigung

Drucksache-Nr.: 81

Berichterstatter: StA Düsenberg

Nach Sachvortrag durch StA **Düsenberg** beantragt Ratsherr **Aßmann** für die SPD-Fraktion, als Gebührenmaßstab der Berechnung die Frontmeterlänge zugrunde zu legen.

Dem Antrag der SPD-Fraktion schließt sich Ratsherr **Wintermeyer** für die UWG/CWG-Fraktion an. Er merkt an, dass bei der Berechnung nach Grundstücksfläche hier besonders große Grundstücke im Außenbereich benachteiligt werden.

Ratsherr **Krömeke** beantragt nach Beschlussvorschlag zu verfahren.

Die Anfragen der Ratsmitglieder hinsichtlich der Berechnungsgrundlage wurden durch StA **Düsenberg** beantwortet.

Nach kontroverser Diskussion wird wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 4-Gegenstimmen und 1 Enthaltung** die Verwaltung zu beauftragen, die Benutzungsgebühren für die Straßenreinigung einschließlich dem Winterdienst auf Grundlage der

Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes NRW zu ermitteln. Gebührenmaßstab bildet die Grundstücksfläche.

Die endgültigen Ergebnisse werden bis zum Herbst 2007 erarbeitet. Auf der Grundlage der Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes NRW wird parallel ebenfalls eine neue Straßenreinigungs- und Gebührensatzung, welche zum 01.01.2008 in Kraft treten wird, vorgelegt.

9. Bekanntgaben der Verwaltung

a) Glascontainer

Die Befüllung der Glascontainer in den Bereichen Hillestraße sowie Im Märsch (Hembesen) wird durch den Kreis nochmals überprüft.

b) Entwicklung der Grundsicherungsleistungen

StOVR Temme trägt zu der Entwicklung der Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit vor. Hier ist die Tendenz, dass trotz sinkender Arbeitslosenzahlen die Sozialkosten weiter steigen. Die Bekanntgabe wird der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker
(Bürgermeister)

Werneke
(Schriftführerin)